

**Studienordnung für den anwendungsorientierten, konsekutiven  
Master-Studiengang Textil- und Flächen-Design  
der Kunsthochschule Berlin-Weißensee.**

Der Akademische Senat der Kunsthochschule Berlin-Weißensee hat am 11. Juli 2007 auf der Grundlage von § 7 Ziffer 5 und 6 der Reformsatzung der Kunsthochschule Berlin-Weißensee als Teilgrundordnung (KHB-Mitteilungsblatt Nr. 126) die folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Produkt-Design beschlossen:

**Präambel**

Alle in dieser Studienordnung aufgeführten personenbezogenen Funktionsbezeichnungen gelten für Frauen in der weiblichen Form und für Männer in der männlichen Form.

**Teil I:**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Studienziele
- § 4 Regelstudienzeit, Studienumfang
- § 5 Studien- und Lehrformen
- § 6 Studienorganisation
- § 7 Studiennachweise
- § 8 Studienfachberatung
- § 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- § 10 Prüfungen
- § 11 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma-Supplement
- § 12 Inkrafttreten

**Teil II:**

- |          |                     |
|----------|---------------------|
| Anlage 1 | Musterstudienplan   |
| Anlage 2 | Modulbeschreibungen |

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die vorliegende Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Verläufe des Master-Studiengangs Textil- und Flächen-Design.

## **§ 2 Zulassungsvoraussetzungen**

Zulassungsvoraussetzung für den Master-Studiengang Textil- und Flächen-Design an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee ist ein bestandener Bachelor-Abschluss im Studiengang Textil-Design eines Bachelor-Studiums mit der Regelstudienzeit von 8 Semestern. Außerdem das Bestehen der Zugangsprüfung für den Master-Studiengang Textil- und Flächen-Design. (siehe Zulassungsordnung für die konsekutiven Masterstudiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation)

Zugelassen werden kann im Einzelfall auch, wer einen Bachelor-Abschluss im Studiengang Textil-Design eines Studiums mit einer Regelstudienzeit von 6 oder 7 Semestern hat oder einen Diplom-Abschluss einer Fachhochschule. Die Entscheidung über die erforderlichen zusätzlichen Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 LP oder 30 LP trifft der Prüfungsausschuss. Diese Entscheidung wird in einem individuellen Studienplan festgelegt Die Regelstudienzeit des konsekutiven Master-Studiums verlängert sich dementsprechend um 2 bzw. 1 Semester in diesen Fällen.

## **§ 3 Gegenstand und Ziele des Studiums**

Die Praxis des Designs vollzieht sich generell in der Spannung zwischen individuellen und fachspezifischen Kompetenzen und Traditionen einerseits und der Vielfalt von Einflüssen aus Gesellschaft/Kultur, Wissenschaft/Technologie und Umwelt/Natur andererseits. Zwei zentrale Schauplätze dieser Überschneidungen sind der Bereich des Materials und der Bereich der Stile, Moden und Trends. Sie gelten als Felder der Innovation, sind aber gleichzeitig eng verbunden mit anderen elementaren Ebenen – Natur, Geschichte, persönliche Lebensräume, gesellschaftliche Leitbilder etc.

Seit jeher befasst sich das Textil- und Flächendesign sowohl mit der konstruktiv-technischen wie mit der ästhetisch-sinnlichen Seite des Materials. Dabei rückt zunehmend ein erweitertes Materialspektrum ins Blickfeld, das über die textile Ebene hinausgeht. Ebenso sind Stil- und Trendphänomene im textilen Medium immer schon sehr vielfältig und direkt transportiert worden. Sie bewegen sich heute jedoch mehr denn je in einem komplexen, verzweigten Beziehungsgeflecht, das nicht mehr nach klassischen Mustern organisiert ist. Diese „post-klassischen“ Erscheinungen werden hier unter dem Begriff „Style“ gefasst.

Der auf den im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten aufbauende Masterstudiengang hat analog zu diesen Überlegungen den Fokus „Material & Style“. Analyse und Reflexion aktueller Stil- und Trendphänomene

und die forschende Auseinandersetzung mit vorhandenen oder neu zu entwickelnden Materialien bilden in ihm die zwei Stränge, die den gestalterischen Prozess fokussieren und kontextualisieren. Gleichzeitig wird ein sinnvoller – praktischer wie inhaltlicher – Ausbau wesentlicher Kompetenzen des Fachs vorangebracht, und es werden neue Arbeitsfelder, Aufgaben, Querverbindungen und Produktspektren erschlossen.

Bestandteil des Masterstudiums ist neben der inhaltlichen und gestalterischen Erarbeitung eines relevanten Themenkomplexes auch die unmittelbare Auseinandersetzung, Kommunikation und ggf. Kooperation mit externen Arbeitsfeldern und soziokulturellen Räumen. Eine solche kommunikationsorientierte und grenzüberschreitende Arbeitsweise ist dabei auch für eine zukünftige erfolgreiche Berufspraxis in diesem Feld wichtig.

### Material

Für die Wahrnehmung eines Produkts ist seine Materialität von entscheidender Bedeutung. Dabei spielt die Oberfläche mit ihren farblichen, optischen und taktilen Eigenschaften eine herausragende Rolle, aber auch andere Aspekte wie Beweglichkeit, Transparenz, Natürlichkeit, Bezug zu Körper und Raum sind Bestandteile der ästhetischen Erfahrung. Materialität ist eine elementare Kategorie der Gestaltung und dennoch trotz der gestiegenen Aufmerksamkeit für dieses Thema und des ständig wachsenden Spektrums neuer Materialentwicklungen in seinen Möglichkeiten und Implikationen längst nicht erschlossen.

Der Schwerpunkt Material im Masterstudium Textil- und Flächen-Design zielt weniger auf ein enzyklopädisches Materialwissen, sondern primär auf eine geschärfte Wahrnehmung für die Besonderheiten des jeweiligen Materials und seine Verwendungsweisen, auf Methoden der Materialaneignung und -interpretation und auf den Prozess der Umsetzung. Diese gestaltet sich immer in einer Kombination von Aufgabenstellung und jeweils zu aktivierenden Ressourcen, die sich wechselseitig ergänzen, erweitern und präzisieren. Das Ziel ist eine Synthese, in der sich materielle, sinnlich-ästhetische und inhaltliche Aspekte in einer innovativen und schlüssigen Kombination verbinden.

Es ist kennzeichnend für die Praxis und die Geschichte des Textil- und Flächen-Designs, dass in ihr in einem hohen Maße Gestaltung und Materialentwicklung zusammenfallen. Das definiert auch den Akzent auf der gestaltbaren Ästhetik des Materials, die nun vom textilen Material auf alle ästhetischen und funktionalen Flächen/Oberflächen erweitert wird. Dies wird mit einem konzeptuellen Ansatz verbunden: Material ist auch ein Bedeutungsträger, aufgeladen durch Geschichte, Alltagserfahrung, mediale Projektionen, die sich in ihm kondensieren und weiter manipuliert und verändert werden können. Damit wird Material selbst zu einem subjektiven Ausdrucksmedium, einem Moment des Individuellen und einer eigenen, gleichwohl mit anderen Ebenen kommunizierenden „Sprache“.

### Style

Im Verhältnis der Menschen zu ihren Produkten sind neben „objektiveren“ Formgebungs- und Gebrauchseigenschaften zunehmend subjektive Aspekte ins Blickfeld gerückt. Schon immer war das Moment der persönlichen

Identifikation und die Bewertung innerhalb eines sozialen Systems des Geschmacks eine wesentliche Komponente des Designs. Doch der klassische Stilbegriff hat sich gewandelt. Stile erscheinen heute verstreut über die verschiedensten Alltagsräume, Medienkanäle und Subkulturen und werden als persönlicher, eigenwilliger und auch diskontinuierlicher Stil eines Individuums kultiviert. Kontingenz, Bedeutungswechsel, „Sampling“, „Customizing“, Ausweitung des ästhetischen Raums in sämtliche Lebensbereiche, fließende Übergänge zwischen Hoch-, Alltags- und Subkultur etc. sind Phänomene des gegenwärtigen Stilverständnisses. Der Begriff „Style“ steht hier genau für diese Verschiebung, als Herausforderung, sich auf die Komplexität der Verhältnisse in der Spannung zwischen gesellschaftlichen und ästhetischen Prozessen einzulassen.

Das Ziel besteht darin, die den Phänomenen des Style zugrundeliegenden kausalen Strukturen und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen und in die Anwendung zu übertragen. Es gilt, multipel miteinander vernetzte Systeme zu erforschen, in denen verschiedene Ebenen und Parameter in einer rekursiven Wechselwirkung stehen: formale gestalterische Prinzipien, moderne Anthropologien, soziale und ästhetische Codes und Ikonographien, gesellschaftliche, technologische, ökonomische und ökologische Kontexte, „gelebte Wirklichkeiten“. Diese breit kontextualisierenden Faktoren sollen als eine dominant das Erscheinungsbild beeinflussende Größe stilbildend in den Gestaltungsprozess integriert und als strategische Komponente identitätsbildend eingesetzt werden. Das Spektrum der Lehre soll so einen Bogen spannen von einem zielgruppenorientiert strategisch platzierten Design bis hin zum freien Arbeiten als künstlerische Persönlichkeit, die imstande ist, Stilpotenziale nicht nur zu interpretieren, sondern neue Potenziale zu erforschen und zu generieren.

Für eine reflektierte Umsetzung der Style-Thematik gibt es also ein reiches Beziehungsnetz, aus dem zu schöpfen und in dem zu navigieren ist. Es findet dabei eine Erweiterung und Transzendierung des ursprünglich materialbezogenen Arbeitsansatzes im Textil- und Flächendesign auf ein inhaltlich durchgängiges, in allen Bereichen des gestalterischen Prozesses und seiner „Oberflächen“ wirksamen Moments statt. Material ist zwar der Ausgangspunkt, aber was an den Schnittstellen zwischen einer Materialkultur und dem Individuum passiert, ist übertragbar. Hier einen fachübergreifenden Ansatz zu entwickeln, der für die verschiedensten gestalterischen Kontexte relevant ist, beinhaltet eine wesentliche Perspektive eines praxisbezogenen und zukunftsgerichteten Masterschwerpunkts „Material & Style“.

#### **§ 4 Regelstudienzeit, Studiumumfang**

(1) Die Regelstudienzeit einschließlich der Masterarbeit beträgt 2 Semester für Bachelor-Absolventen eines Bachelor-Studiums mit einer Regelstudienzeit von 8 Semestern.

(2) Die Regelstudienzeit einschließlich der Masterarbeit beträgt 3 bzw. 4 Semester für Bachelor-Absolventen eines Bachelor-Studiums mit einer Regelstudienzeit von 6 bzw. 7 Semestern.

(3) Inhalt und Aufbau des Studiums sowie das gesamte Prüfungsverfahren sind so gestaltet, dass das Studium innerhalb der 2 Semester bzw. der 3 oder 4 Semester abgeschlossen werden kann. Das Studium ist in Module gegliedert, die studienbegleitend geprüft werden.

Der Studiumumfang beträgt 60 Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS). für das Master-Studium mit der Regelstudienzeit von 2 Semestern.

Der Studiumumfang für die Master-Studierenden mit einer Regelstudienzeit von 3 bzw. 4 Semestern beträgt 90 bzw. 120 Leistungspunkte.

## **§ 5 Studien- und Lehrformen**

(1) Um die in § 3 dargelegten Studienziele zu verwirklichen, werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

E: Entwurfsprojekte zur intensiv betreuten Entwicklung umfassender entwerferischer Fähigkeiten.

TS: Theorie-Seminare zur eigenständigen Erarbeitung, Vertiefung und Erweiterung von wissenschaftlichen Kenntnissen.

IV: Integrierte Veranstaltungen zum Vermitteln und Erarbeiten von Lehrinhalten in einer kombinierten Form, die Vorlesungs-, Seminar-, Übungsanteile und Exkursionen enthalten kann.

PIV: Projektintegrierte Veranstaltungen zur eigenständigen Integration fachspezifischer Kenntnisse in ein Entwurfsprojekt.

(2) Die im Master-Studiengang geforderte Projektarbeit hoher Qualität ist nur durch intensive Betreuung und hohen zeitlichen Korrektur- und Beratungsumfang durch die Lehrenden zu erreichen.

Die Arbeitsstrukturen der Textil- und Flächen-Designer haben sich entscheidend verändert. So hat der Einsatz neuer Technologien und Materialentwicklungen in Zusammenhang mit einer nachhaltigen Produktentwicklung die Arbeitsinhalte,-strukturen und -abläufe wesentlich verändert. Zusätzlich ist Teamarbeit am Projekt durch Spezialisten und Designer verschiedener Schwerpunkte die Regel geworden. Diese heutigen Anforderungen erfordern enorme Kenntnisse und führen zu einem Unterricht, der durch die Berücksichtigung der Interdisziplinarität, der zunehmenden Komplexität der Aufgaben, der Team-Arbeit und der neuen Medien geprägt wird.

## **§ 6 Studienorganisation**

(1) Lehre und Studium werden im Wesentlichen in Form des Projektstudiums durchgeführt. Diese Studienform bedingt auch eine fachübergreifend abgestimmte Organisation des Lehrangebots. Federführend für die disziplinäre und interdisziplinäre Projektarbeit sind die Modulverantwortlichen.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch zu erbringende Prüfungsleistungen oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen wird.

Die einzelnen Module sind im Teil II der Studienordnung in der Anlage 1 Musterstudienpläne und in der Anlage 2 Modulbeschreibungen aufgeführt.

(3) Für den erfolgreichen Abschluss der Module und der Master-Arbeit werden Anrechnungspunkte vergeben. Die Anzahl der Anrechnungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Erbringen von Studien- und Prüfungsleistungen sowie das Selbststudium.

(4) Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Für den Erwerb eines Leistungspunktes wird ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind ca. 30 Leistungspunkte zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden.

(5) Es werden Pflicht-, Wahlpflicht- und Zusatzmodule unterschieden.

## **§ 7 Studiennachweise**

(1) Zu den Studiennachweisen gehören:

- Lehrveranstaltungsnachweise
- Modulabschlussbescheinigungen

(2) In jeder Lehrveranstaltung sind als Voraussetzung und Grundlage für die Vergabe der aufgeführten Leistungspunkte Arbeitsleistungen vorzusehen. Die Erfüllung der jeweils geforderten Arbeitsleistungen wird durch die Ausstellung von Lehrveranstaltungsnachweisen belegt, aus denen die Anzahl der erworbenen Leistungspunkte hervorgeht. Gegebenenfalls weisen die Leistungsnachweise auch differenzierte Noten auf, wenn sie als Teilprüfung gelten.

(3) Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Modulabschlussprüfung bzw. die entsprechenden Teilprüfungen bestanden wurden. Der Modulabschluss wird vom Prüfungsausschuss bescheinigt. Aus der Modulabschlussbescheinigung gehen die besuchten Lehrveranstaltungen, die darin erbrachten Arbeitsleistungen und Leistungspunkte, Datum und Durchführung der Modulabschlussprüfungen bzw. der entsprechenden Teilprüfungen sowie ihre Benotung hervor.

## **§ 8 Studienfachberatung**

(1) Kontinuierliche Studienberatung ist eine begleitende Leistung der Ausbildung. Für den organisatorischen Teil sind das Referat für Studienangelegenheiten und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zuständig. Für den inhaltlichen Teil sind die verantwortlichen Lehrenden der Fachgebiete zuständig.

(2) Um den Studierenden die erforderlichen Hilfen zur Einführung in das Studium und seine Organisation zu geben, wird zu Beginn des Master-Studiums eine Einführungsveranstaltung angeboten.

(3) Die Kunsthochschule Berlin-Weißensee gibt zu Beginn eines jeden Semesters ein kommentiertes Verzeichnis der Modulbeschreibungen heraus.

(4) Die Gutachter unterstützen und informieren die Studierenden bei der organisatorischen Vorbereitung der Master-Arbeit.

### **§ 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**

Über die Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie der Credits anderer Hochschulen entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation der Kunsthochschule Berlin-Weißensee auf Antrag.

### **§ 10 Prüfungen**

Die Master-Prüfung besteht aus den Pflicht- und Wahlpflichtprüfungen, dem Master-Projekt, der Präsentation und dem Kolloquium zum Master-Projekt (Master-Arbeit). Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Arbeit sind die Prüfungsvorleistungen nach Prüfungsordnung.

### **§ 11 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement**

Haben die Studierenden alle Teile der Prüfungen bestanden, wird die Gesamtnote der Master-Prüfung gemäß der Prüfungsordnung ermittelt. Es werden ein Zeugnis,, eine Master-Urkunde und ein Diploma Supplement ausgestellt.

### **§ 12 Inkrafttreten**

Die Studienordnung tritt am ..... mit der Prüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Flächen-Design und Visuelle Kommunikation der Kunsthochschule Berlin-Weißensee in Kraft.

MA-Masterstudienplan  
Textil- und Flächen-Design

Module	1. Semester		2. Semester	
	CR / LP	SWS	CR / LP	SWS
Entwurfsprojekt	18	6		
Entwurfsprojekt-Kolloquium	2	2		
Design-Theorie Schwerpunkt Material & Style	4	2		
Design-Strategie Kommunikation und Gestaltung im transdisziplinären Kontext	3	3		
Präsentation und Dokumentation Visualisierung des Designprozesses, Dokumentation der wissenschaftlichen und gestalterischen Ergebnisse	3	3		
Master-Arbeit				
Masterprojekt Gestaltung Theorie			24	4 2
Master-Kolloquium			3	2
Präsentation/ Dokumentation			3	2
	30 LP	16 SWS	30 LP	10 SWS



## MA-TFD / Modul Entwurfsprojekt

---

<b>Modulbezeichnung</b>	Entwurfsprojekt		
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-EP		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Textil- und Flächen-Design		
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zum Master-Studium Textil- und Flächen-Design		
<b>Ziel</b>	<p>Dieses Modul dient der individuellen Orientierung und der selbstkritischen Reflexion im Hinblick auf das geplante Masterprojekt. Anhand des gewählten Entwurfsprojekts sollen Aspekte der Verwendung und Differenzierung von Stilelementen und Materialien erkannt, untersucht und in übergreifende Zusammenhänge gestellt werden. Das angestrebte Ergebnis ist eine kohärente, zukunftsweisende und gesellschaftlich relevante Projektarbeit, die stilprägendes Potenzial und innovativen Materialeinsatz verbindet. Die Bearbeitung der gestalterischen Aufgabe sowie die Auseinandersetzung im Rahmen des begleitenden Kolloquiums sollen die gestalterische Persönlichkeit profilieren und die nachfolgende Masterarbeit vorbereiten.</p>		
<b>Credits</b>	20 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	600 h
<b>SWS</b>	8	<b>Präsenzzeit</b>	120 h
<b>Modulform</b>	Pflichtmodul		
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Prüfungsform</b>	Prüfungsäquivalente Studienleistungen		

### Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

---

<b>LV-Titel</b>	Entwurfsprojekt		
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-EP		
<b>Dozent/in</b>	wahlweise: Prof. Lorenz, Prof. Pranyko, Prof. NN		
<b>Inhalt</b>	<p>Ausgangspunkt des Projekts ist zunächst, die gewählte Aufgabenstellung zu analysieren, die wesentlichen Bestandteile zu differenzieren und daraus folgend ein Profil der erforderlichen Methoden, Techniken, Materialien und Informationen sowie der eigenen Intentionen und Möglichkeiten zu bestimmen. Im gleichen Zug soll das Umfeld (soziokulturell, ökonomisch, ökologisch, technisch-materiell) erfasst und reflektiert werden, in dem sich die Projektarbeit platziert. Die wechselseitige Kontextualisierung und Durchdringung aller internen und externen am Entwurfsprozess beteiligten Momente soll als Grundlage für eine präzise und gegenwartsaktuelle Bearbeitung stilistischer und materialbezogener Aspekte genutzt werden. Style bildet sich nicht in einer abstrakten Methodik, sondern erst im Dialog mit dem Raum und dem Umfeld, in den ein Produkt eintritt. Für die professionelle Umsetzung des Projekts ist je nach Aufgabenstellung auch eine Kooperation mit externen Institutionen wünschenswert.</p>		

<b>Credits</b>	18 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	540 h
<b>SWS</b>	6	<b>Präsenzzeit</b>	90 h

<b>LV-Art</b>	Entwurfsprojekt
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation und Dokumentation
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmeranzahl</b>	5 pro Prof.

---

<b>LV-Titel</b>	Entwurfsprojekt-Kolloquium
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-PD-EP-KO
<b>Dozent/in</b>	Betreuender Hochschullehrer wahlweise: Prof. Lorenz, Prof. Pranyko, Prof. NN

<b>Inhalt</b>	Argumentation, Verteidigung und Diskussion der Teilergebnisse des Entwurfsprozesses und anschauliche Darstellung der erarbeiteten Lösungen. Auseinandersetzung mit den eigenen und fremden Entwurfsprozessen, kommunizieren von Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten.
---------------	---

<b>Credits</b>	2 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h
<b>SWS</b>	2	<b>Präsenzzeit</b>	30 h

<b>LV-Art</b>	Projektintegrierte Lehrveranstaltung
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmeranzahl</b>	5 pro Prof.

## MA-TFD / Modul Design-Theorie

---

<b>Modulbezeichnung</b>	Design-Theorie
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-DT
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Theorie und Geschichte
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zum Master-Studium Textil- und Flächen-Design

**Ziel**

Die Relevanz von stilistischen Phänomenen und die Rolle der Materialien im Kontext als gestalterische Einflussgrößen sollen theoretisch reflektiert und in ihren praktischen Implikationen nachvollzogen werden. Beide Bereiche sind dabei auch in einen größeren sozialen, kulturellen, geschichtlichen und allgemein funktionalen Zusammenhang zu stellen, aus dem heraus sie sich nur erklären können. Die Relevanz der erworbenen Erkenntnisse ist in Hinblick auf die praktische Auseinandersetzung mit dem geplanten Masterprojekt zu überprüfen.

<b>Credits</b>	4 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	120 h
<b>SWS</b>	2	<b>Präsenzzeit</b>	30 h

<b>Modulform</b>	Pflichtmodul
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Prüfungsform</b>	Schriftliche Modulprüfung

### Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

---

<b>LV-Titel</b>	Design-Theorie
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-DT
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Scheiffele / LB NN

**Inhalt**

Mögliche Bestandteile der theoretischen Vermittlung sind Vorlesungen, Vorträge und Exkursionen. Style und Material werden in ihren geschichtlichen und aktuellen Zusammenhängen untersucht, ergänzt durch das Studium der Einflüsse von Gesellschaft/Kultur, Wissenschaft/Technologie sowie Umwelt/Natur. Die Ergebnisse werden in Form von Referaten und deren kritischer Auswertung dargestellt und in praktischen Bezug zur eigenen Arbeit gesetzt.

<b>Credits</b>	4 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	120 h
<b>SWS</b>	2	<b>Präsenzzeit</b>	30 h

<b>LV-Art</b>	Seminar
<b>Leistungsnachweis</b>	Referat
<b>Semester</b>	Wintersemester

LV-Form

Max. Teilnehmerzahl

Pflicht

15

## MA-TFD / Modul Design-Strategie

---

<b>Modulbezeichnung</b>	Design-Strategie		
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-DS		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Theorie und Geschichte		
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zum Master-Studium Textil- und Flächen-Design		
<b>Ziel</b>	<p>Wie Produkte "funktionieren" ist nicht von Ihrer Kommunikation zu trennen. Was sind ihre Vermittlungskanäle, welche Botschaften werden in ihnen verkörpert, wie transportieren sie Codes etc.? Hieraus sollen strategische Überlegungen für die selbstgesetzte gestalterische Arbeit abgeleitet und in die eigene Vorgehensweise übertragen werden. Ziel ist, ein Bewusstsein für die Vernetzung von Gestaltungs- und Kommunikationsprozessen zu entwickeln, diese strategisch zu beeinflussen und in die Projektarbeit einfließen zu lassen. Dies ist als Voraussetzung für eine emanzipierte und verantwortungsgemäße Position des Designers im Gesamtzusammenhang seiner Tätigkeit zu begreifen, auf der analytischen ebenso wie auf der praktischen Ebene.</p>		
<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h
<b>SWS</b>	3	<b>Präsenzzeit</b>	45 h
<b>Modulform</b>	Pflichtmodul		
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Prüfungsform</b>	Prüfungsäquivalente Studienleistungen		

### Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

---

<b>LV-Titel</b>	Design-Strategien		
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-DS		
<b>Dozent/in</b>	LB NN		
<b>Inhalt</b>	<p>Anhand von Beispielen sollen die Studierenden Phänomenen wie Trends, Szenen, Communities, Konsum- und Markenwelten etc. nachgehen und ihre Kommunikationsstrukturen untersuchen. Die Fähigkeiten individueller Produkte, aktuelle Kontexte und Codes auf unterschiedlichen Ebenen zu adaptieren und so als Bindeglied und Anziehungspunkt zu fungieren, sollen analysiert und sowohl mit stilistischen als auch Materialaspekten verbunden werden. Auch werden Trendforschung, visuelles Marketing, Idolbildung, Styling etc. betrachtet und exemplarisch untersucht. Die kritische Analyse dieser Bereiche soll zugleich für die Entwicklung der Kommunikation und Stilistik der eigenen Entwurfsarbeit eingesetzt werden.</p>		
<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h
<b>SWS</b>	3	<b>Präsenzzeit</b>	45 h

LV-Art	Seminar
Leistungsnachweis	Dokumentation der Übungen
Semester	Wintersemester
LV-Form	Pflicht
Max. Teilnehmerzahl	15

## MA-TFD / Modul Präsentation und Dokumentaion

---

<b>Modulbezeichnung</b>	Präsentation und Dokumentation
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-PD
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Fachgebietssprecher des Fachgebiets Textil- und Flächen-Design-Design
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zum Master-Studium Textil- und Flächen-Design

**Ziel**

Das Modul soll die Fähigkeiten zur selbständigen Analyse und Umsetzung verschiedener Präsentations- und Dokumentationsformen schulen, die gestalterische Qualifikation erweitern und die Reflexion und Bewertung der eigenen Arbeit unterstützen. Die Visualisierung von Informationen, Prozessen, Ereignissen und Objekten soll als ein stimmig integriertes und überzeugendes Element des gesamten Entwurfsprojekts realisiert werden und der qualifizierten Vorbereitung für das Masterprojekt des Folgejahres dienen.

<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h
<b>SWS</b>	3	<b>Präsenzzeit</b>	45 h

<b>Modulform</b>	Pflichtmodul
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Prüfungsform</b>	Prüfungsäquivalente Studienleistungen

### Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

---

<b>LV-Titel</b>	Präsentation und Dokumentation
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-PD
<b>Dozent/in</b>	LB NN

**Inhalt**

Studium und Analyse von tradierten, sowie trend- und stilgerechten Präsentationsformen im Abgleich zum eigenen Projekt. Anwendung ausgewählter Methoden und Gestaltungsmittel die geeignet sind, die essenziellen Entwicklungen und Ergebnisse des individuellen Designprozesses zu visualisieren, zu präsentieren und die wichtigsten Forschungsergebnisse reflektiv zu dokumentieren.

<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h
<b>SWS</b>	3	<b>Präsenzzeit</b>	45 h

<b>LV-Art</b>	Integrierte Lehrveranstaltung
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation
<b>Semester</b>	Wintersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	15

## MA-TFD / Modul Master-Arbeit

---

<b>Modulbezeichnung</b>	Master-Arbeit		
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-MAA		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Gutachter der Master-Arbeit		
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zur Master-Arbeit Die Module des ersten Semesters im Umfang von 30 LP müssen erfolgreich absolviert sein.		
<b>Ziel</b>	Mit der Masterarbeit werden die während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer überzeugend präsentierten und dokumentierten Projektarbeit zusammengeführt. Durch die erfolgreiche Bearbeitung des Masterthemas soll der Nachweis einer reflektierten und souveränen gestalterischen, künstlerischen und stilistischen Kompetenz und der Befähigung zu systematischem und zielgerichtetem Arbeiten erbracht werden. Wahrnehmung, Analyse, Aneignung und kreative Weiterentwicklung zeitgenössischer Trends und Stile und gegebenenfalls deren Verbindung mit innovativen Materialien sollen die Masterarbeit in ihrer besonderen Qualität auszeichnen. Das Ausbildungsziel ist die selbständig denkende und schöpferisch handelnde Designerpersönlichkeit, die sich im zeitgenössischen Umfeld von Kultur und Zivilisation, Ökonomie und Ökologie nicht nur sicher zu bewegen und zu behaupten weiß, sondern auch in der Lage ist, zu deren Weiterentwicklung substantiell beizutragen.		
<b>Credits</b>	30 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	900 h
<b>SWS</b>	10	<b>Präsenzzeit</b>	150 h
<b>Modulform</b>	Pflichtmodul		
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Prüfungsform</b>	Prüfungsäquivalente Studienleistungen		

### Modulbestandteile/Lehrveranstaltungen

---

<b>LV-Titel</b>	Masterprojekt
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-MAP
<b>Dozent/in</b>	Gestaltung wahlweise: Gutachter der Master-Arbeit; Prof. Lorenz, Prof. Pranyko, Prof. NN Theorie wahlweise: Ein Hochschullehrer aus dem Fachgebiet Theorie und Geschichte
<b>Inhalt</b>	Realisation des zu Beginn des Masterstudiums definierten Projektentwurfes, aufbauend auf den Erkenntnissen aus den vier Modulen des Vorsemesters. Zusammenführung der während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer überzeugend präsentierten und dokumentierten Abschlussarbeit.



<b>Credits</b>	24 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	720 h
<b>SWS</b>	4 + 2	<b>Präsenzzeit</b>	60 h + 30 h

<b>LV-Art</b>	Entwurfsprojekt
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation und Dokumentation

<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	5 pro Prof.

---

<b>LV-Titel</b>	Master-Kolloquium
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-MAP-KO
<b>Dozent/in</b>	Gutachter der Master-Arbeit: Prof. Lorenz, Prof. Pranyko, Prof. NN Theorie wahlweise: Ein Hochschullehrer aus dem Fachgebiet Theorie und Geschichte

<b>Inhalt</b>	Argumentation, Verteidigung und Diskussion des Entwurfsprozesses und der gestalterischen Gesamtlösung für das Masterprojekt und dessen Präsentation.
---------------	--

<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	60 h
<b>SWS</b>	2	<b>Präsenzzeit</b>	30 h

<b>LV-Art</b>	Projektintegrierte Lehrveranstaltung
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation
<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	5 pro Prof.

---

<b>LV-Titel</b>	Präsentation und Dokumentation des Master-Projekts
<b>Kurztitel/Code</b>	MA-TFD-MAP-PD
<b>Dozent/in</b>	Prof. Lorenz, Prof. Pranyko, Prof. NN

<b>Inhalt</b>	Konzipieren einer eigenständigen Präsentation unter Berücksichtigung eines dem Thema entsprechenden realen Umfelds. Realisation und Dokumentation
---------------	---

<b>Credits</b>	3 LP	<b>Arbeitsaufwand</b>	90 h
<b>SWS</b>	2	<b>Präsenzzeit</b>	30 h

<b>LV-Art</b>	Projektintegrierte Lehrveranstaltung
<b>Leistungsnachweis</b>	Präsentation und Dokumentation

<b>Semester</b>	Sommersemester
<b>LV-Form</b>	Pflicht
<b>Max. Teilnehmerzahl</b>	5 pro Prof.

